

## **TSV mit Punktlandung im Nervenkrimi**

*Handball-Verbandsliga: Wietzendorf startet stark, bricht böse ein und siegt Sekunden vor Schluss*

Der TSV Wietzendorf hat seine Durststrecke in fremden Hallen beendet und in einem echten Nervenkrimi einen ganz wichtigen 33:32 (17:15)-Erfolg beim TV Stadtoldendorf eingefahren. Damit konnte der TSV auch die Rote Laterne der Handball-Verbandsliga abgeben.

„Das war eine Punktlandung“, meinte Bernd Otte, der den verhinderten Trainer Detlef Janke auf der TSV-Bank vertrat. Die Wietzendorfer gewannen eine Partie, in der sie schon mit sieben Toren vorne gelegen hatten, durch ein Tor von Timo Holzgreffe zwei Sekunden vor der Schlusssirene. Begonnen hatten die Gäste so, wie sich Otte das vorgestellt hatte. Nach einem kurzen Rückstand (0:2) übernahm der TSV die Kontrolle über das Spiel und lag bis zur 40. Minuten durchgehend in Führung. „Vor allem das Tempospiel hat mir gut gefallen, wir sind zu vielen einfachen Toren gekommen“, lobte Otte.

Die Gäste schienen einem sicheren Sieg entgegenzusteuern, als Stadtoldendorf beim Stand von 20:27 aus Gastgebersicht eine Auszeit nahm. „Und was danach in die Jungs gefahren ist, kann ich nicht erklären“, sagte Otte. Acht Treffer in Serie musste der TSV hinnehmen, der TVS hatte die Partie gedreht. Zwar berappelten sich die Wietzendorfer wieder ein wenig, doch zwei Minuten vor Schluss lagen sie mit 30:32 hinten, bei Ballbesitz Stadtoldendorf. Doch dann besiegten sich die Gastgeber selbst. Nach strittigen Entscheidungen legten sie sich mit den Schiedsrichtern an und dezimierten sich so Spieler um Spieler. In der letzten Minuten standen nur noch zwei Feldspieler beim TVS auf dem Platz, sodass Wietzendorf seine Überlegenheit relativ locker ausspielen konnte. „Stadtoldendorf hätte das Ding einfach nach Hause schaukeln müssen, wir lagen doch fast schon am Boden“, sagte Otte, der die Moral seines Teams lobte. Als Holzgreffe dann traf, „war der Jubel riesig. Solche Siege sind doch die schönsten.“

(Böhme-Zeitung)